



ÖFFENTLICHE ERGÄNZUNGSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:
48 Fachbereich Bildung

Beteiligt:

Betreff:
Schulentwicklungsplanung in der Sekundarstufe I in den Bezirken Haspe und Nord für das Schuljahr 2016/2017

Beratungsfolge:
28.10.2015 Bezirksvertretung Hagen-Nord
05.11.2015 Bezirksvertretung Haspe
11.11.2015 Schulausschuss
26.11.2015 Rat der Stadt Hagen

Beschlussfassung:
Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:
In Ergänzung bzw. Modifikation der Vorlage 0880/2015 wird beschlossen:
Die Verwaltung wird beauftragt, das Verfahren zur Gründung der teilintegrativen Sekundarschule Haspe rechtssicher zum Schuljahr 2017/18 einzuleiten. Um die entsprechenden Raumkapazitäten zu sichern, werden ab sofort an der Hauptschule Ernst Eversbusch keine weiteren Seiteneinsteigerklassen gebildet. Die Zweizügigkeit der Hauptschule ist die Obergrenze für die zum Schuljahr 2016/17 möglichen Aufnahmen. Ferner wird zum Schuljahr 2016/17 an der Hauptschule Ernst Eversbusch keine zusätzliche Klasse für Schulformwechsler eingerichtet. Die Realschule Haspe wird ab dem Schuljahr 2016/2017 auslaufend geschlossen. Als Nachfolgeschule wird die Realschule Heinrich-Heine bestimmt. Mit Ende des Schuljahres 2016/17 ziehen die verbleibenden 4 Klassen der Realschule Haspe auch nach Boelerheide.
Die freiwerdenden Raumkapazitäten der Realschule werden bedarfsorientiert ergänzend durch die Hauptschule Ernst-Eversbusch genutzt. Dabei ist zu beachten, dass die für den Aufbau der Sekundarschule Haspe benötigten Kapazitäten nicht belegt werden.
Die Hauptschule Geschwister-Scholl wird ab dem Schuljahr 2016/2017 auslaufend geschlossen. Als Nachfolgeschule wird die Hauptschule Altenhagen bestimmt. Mit Ende des Schuljahres 2016/17 ziehen die verbleibenden 4 Klassen der Hauptschule Geschwister-Scholl in das Gebäude der Hauptschule Altenhagen am Standort in Vorhalle.



Kurzfassung

Mit Beschluss vom 11.12.2014 hatte der Rat der Stadt Hagen die Verwaltung beauftragt, die Gründung einer Sekundarschule in Haspe zum Schuljahr 2016/17 vorzubereiten. Zwischenzeitlich haben sich jedoch die Rahmenbedingungen durch Zuwanderung und eine Zunahme der Schulformwechsler nach Klasse 6 so verändert, dass das von Beginn an räumlich äußerst knapp gestaltete Szenario für eine Gründung der Sekundarschule Haspe zum Schuljahr 2016/17 nicht mehr darstellbar ist. Daher wird die Verschiebung der Gründung der Sekundarschule Haspe und die auslaufende Schließung der Realschule Haspe und der Hauptschule Geschwister Scholl vorgeschlagen.

Dadurch wird es möglich, mit der Realschule Heinrich Heine in Boelerheide und perspektivisch mit der Sekundarschule Haspe zwei Systeme mit hoher räumlicher Flexibilität zu schaffen.

Gleichzeitig werden für die Bildung zusätzlicher Klassen an der Hauptschule Ernst Eversbusch Begrenzungen vorgenommen, die die Gründung der Sekundarschule Haspe zum Schuljahr 2017/18 ermöglichen.

Begründung:

Die Verwaltung hatte in der Vorlage 0880/2015 deutlich gemacht, dass der vom Rat am 11.12.2014 erteilte Auftrag, zum Schuljahr 2016/17 eine Sekundarschule in Haspe zu errichten, aus raumorganisatorischen Gründen nicht erfüllbar ist. Dies liegt zum ersten an der wg. der Zuwanderung insgesamt steigenden Schülerzahlen, zum zweiten an den Schulformwechslern und zum dritten an der spezifischen Konstellation in Haspe. Wenn dort 2016/17 eine Sekundarschule eingerichtet würde, müssten für ein Jahr im Gebäudekomplex der Haupt- und Realschule drei Schulen mit entsprechender Infrastruktur (Zimmer für Schulleitung und Sekretärin sowie Lehrerzimmer) untergebracht werden. Dies ist nicht möglich. Ein Jahr später hingegen würden die beiden letzten Jahrgänge der Realschule Haspe nach den Vorschlägen der Verwaltung nach Boelerheide umziehen.

In ihrer Sitzung am 17.09.15 akzeptierte die Bezirksvertretung Haspe die von der Verwaltung vorgetragenen Argumente hinsichtlich der Schwierigkeiten im Jahr 2016/17. Sie machte aber das große Interesse Haspes deutlich, dass zumindest zum Schuljahr 2017/18 dort eine Sekundarschule gegründet wird. Im entsprechenden Beschluss heißt es ferner: „Weiter wird die Verwaltung beauftragt, ab dem Schuljahr

2016/17 für die 5. Klasse keine neuen Schüler an der Hauptschule Ernst Eversbusch mehr aufzunehmen und diese mit der verbindlichen Zusage auslaufend zu schließen.

Quereinsteiger und Schulformwechsler der 7. Klasse werden ausschließlich auf die Sekundar- und Realschulen verteilt.“

Im Schulausschuss am 22.9.2015 trug die Verwaltung vor, dass die Intention der Bezirksvertretung Haspe dem Ratsbeschluss vom 11.12.2014 entspricht und daher versucht werden solle, ihr so weit wie möglich zu entsprechen. Allerdings sei dies nur zum Teil möglich. Darauf beauftragte der Schulausschuss die Verwaltung, in einer weiteren Vorlage die Intention der Bezirksvertretung Haspe und Stellungnahmen Dritter aufzugreifen.



Mit der Vorlage 0880/2015 hat die Verwaltung die im Sekundarbereich erforderlichen Schulentwicklungsmaßnahmen, konkret die Schließung der Realschule Haspe und der Hauptschule Geschwister-Scholl in die politische Beratung eingebracht. Nunmehr liegen dazu die Stellungnahmen der beiden o.g. Schulen vor. Diese werden in der Anlage zur Kenntnis gegeben. Da vorgesehen ist, dass die Hauptschule Altenhagen (Standort Vorhalle) die verbleibenden SchülerInnen der Hauptschule Geschwister-Scholl übernimmt, weiterhin die Heinrich-Heine-Realschule die SchülerInnen der Realschule Haspe, wurde diese beiden Schulen auch um Stellungnahmen gebeten, die ebenfalls zur Kenntnis beigefügt sind.

Weiterhin haben die GEW und der DGB von sich aus Stellungnahmen zur möglichen Errichtung einer Sekundarschule in Haspe übersandt, die ebenfalls als Anlagen beigefügt sind.

Die Zusammenfassung stellt sich wie folgt dar: Die Schulkonferenz der Realschule Haspe spricht sich für den Erhalt der Schule aus. Die Stellungnahme der Schulkonferenz der Hauptschule Geschwister Scholl benennt Vorteile der Schulform Hauptschule sowie mögliche Probleme bei der Schließung der eigenen Schule. Die Stellungnahme der Hauptschule Altenhagen sieht die vorgeschlagene Aufnahme der Hauptschule Geschwister Scholl positiv. Die Stellungnahme der Realschule Heinrich Heine nennt Gelingensbedingungen für die Integration der Realschulen Ernst und Haspe.

Der o. g. Beschlussvorschlag wurde unter Berücksichtigung aller vorberatenden Gremien und vorliegenden Stellungnahmen erarbeitet.

Die von der Geschwister-Scholl-Hauptschule vorgebrachten grundsätzlichen Argumente pro Hauptschule sind nicht neu und wurden in den Ratsberatungen zur Einführung der Sekundarschule berücksichtigt. Die zutreffend beschriebene Notwendigkeit, den Weg zum Hauptschulabschluss weiter vorzuhalten, kann durch integrative Systeme wie Sekundar- und Gesamtschulen geleistet werden. Die konkreten Probleme der Umstellungsphase werden durch die Verschiebung der Gründung der Sekundarschule Haspe um ein Jahr deutlich verringert. Die Stellungnahme der Hauptschule Altenhagen bestätigt die Denkrichtung der Vorlage und die Stellungnahme der Realschule Heinrich Heine enthält einige Umsetzungsvorschläge, die in der Realisierungsphase in engem Kontakt zwischen Verwaltung und Schule bearbeitet werden sollen.

Die Intentionen der Bezirksvertretung Haspe wurden so weit wie möglich aufgegriffen. Im Ergebnis werden ab sofort keine weiteren Seiteneinsteigerklassen an der Ernst-Eversbusch-Hauptschule gebildet. Es ist zwar nicht möglich, 2016/17 ganz auf Eingangsklassen zu verzichten; jedoch wird ihre Zahl auf zwei begrenzt. Es werden auch keine zusätzlichen Klassen für Schulformwechsler gebildet. Wie bereits in Vorlage 0880/2015 dargestellt, muss nun auch endgültig über die Zukunft der Realschule Haspe und der Hauptschule Geschwister Scholl entschieden werden. Beide Schulen haben in den beiden letzten Jahren nicht mehr am Anmeldeverfahren teilgenommen. Eine „Reaktivierung“ wäre mit erheblichen Problemen verbunden.

Die Realschule Haspe wird im Schuljahr 2016/2017 voraussichtlich noch 7 Klassen



mit 187 SchülerInnen der Jahrgangsstufen 8 bis 10 haben. Ab dem Schuljahr 2017/18 mit dann nur noch 4 Klassen der Stufen 9 und 10 ist ein qualifizierter Fachunterricht eigenständig nicht mehr zu gewährleisten. Zu diesem Zeitpunkt sollen die verbleibenden Klassen von der Heinrich-Heine Realschule übernommen werden.

Die Hauptschule Geschwister-Scholl wird im Schuljahr 2016/2017 voraussichtlich noch 6 Klassen mit 147 SchülerInnen der Jahrgangsstufen 8 bis 10 haben, im Schuljahr 2017/18 dann nur noch 4 Klassen der Stufen 9 und 10. Zu diesem Zeitpunkt sollen die Klassen der Hauptschule Geschwister-Scholl von der Hauptschule Altenhagen übernommen werden. Die verbleibenden Jahrgangsstufen dieser beiden bereits geschlossenen Hauptschulen werden gegenseitig gestärkt, und können so den qualifizierten Fachunterricht voraussichtlich bis zum letzten Jahrgang sicherstellen.

Damit die Sekundarschule Haspe zum Schuljahr 2017/18 starten kann, ist im Sommer 2016 ein entsprechender Errichtungsbeschluss zu fassen. Dieser steht unter dem Vorbehalt, dass die geforderte Zahl von 75 SchülerInnen im Anmeldeverfahren erreicht wird.



Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ x

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

gez. Margarita Kaufmann

Beigeordnete VB 3



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

